



>>>ges.ch / Gesundheit-SprechStunde

SPRECHSTUNDE

> ges > MAGAZIN > Medizin

Magazin TV

MAGAZIN

Wie gehts? / Interview

Medizin

Ernährung

Fitness

Beauty / Wellness

Familie

Baby-Spezial

TV

RATGEBER

CSS-Cards

SERVICE

Kontakt

Verlag/Anzeigen

Abonnements

Exp. NR 2001/2002

ARCHIV

Hilfe zu Mr.Check

► «Medikamente sind lebenslang nötig»

Regelmässig muss Tanja Corti zur Kontrolle. Dr. med. Christian P. Braegger ist ihr behandelnder Arzt.

Tanja kommt einmal wöchentlich zu Ihnen zur Kontrolle. Was wird dabei untersucht?

Patienten mit einer transplantierten Leber untersuchen wir im Hinblick auf mögliche Komplikationen wie zum Beispiel Abstossung, Infektionen, Leberfunktionsstörungen oder Nebenwirkungen von Medikamenten. Das Blut wird unter anderem nach folgenden Kriterien untersucht: Sind die Medikamente richtig dosiert? Funktioniert die transplantierte Leber gut? Gibt es Anzeichen für eine Infektion oder drohende Abstossung?



Dr. med. Christian P. Braegger

Leiter Gastroenterologie und Ernährung in der Universitäts-Kinderklinik Zürich.

Foto: ..

Was geschieht bei einer Abstossungsreaktion?

Das körpereigene Immunsystem erkennt das transplantierte Organ als «fremd». Da es die Aufgabe des Immunsystems ist, fremde biologische Substanzen, in der Regel Infektionserreger, abzubauen und abzustossen, passiert genau dies nach einer Transplantation.

Wie kann eine Abstossungsreaktion verhindert werden?

Durch Medikamente, so genannte Immunsuppressiva.

Akzeptiert der Körper das fremde Organ irgendwann als sein eigenes?

In der Regel nicht. Seltene Ausnahmen sind allerdings möglich. Meistens muss jedoch lebenslang eine immunsuppressive Therapie durchgeführt werden.

Weshalb ist das erste Jahr nach einer Transplantation besonders kritisch?

Das Risiko einer Abstossung ist grösser als später. Deshalb werden auch die Medikamente höher dosiert und es können Nebenwirkungen auftreten. Durch die medikamentöse Unterdrückung der Abstossungsreaktion steigt zudem das Risiko von Infektionen, die früh erfasst und behandelt werden müssen. Auch andere Komplikationen können auftreten, wie zum Beispiel eine Durchblutungsstörung der transplantierten Leber infolge einer Gefäss-Thrombose.

Wie sieht das zukünftige Leben aus für ein Kind mit einer transplantierten Leber?

Die Erfahrungen diesbezüglich sind zum grössten Teil sehr gut. Die Kinder können ein ganz normales Leben führen, sie gehen zur Schule, treiben Sport usw. Sie werden jedoch zeitlebens Medikamente einnehmen müssen, um eine Abstossungsreaktion zu verhindern.

< spt, Gesundheit SprechStunde, Nr. 8 vom 12. April 2002 >

Ratgeber Telefon

Gesundheit
SprechStunde
0800 780 781

MO 14-16 Uhr
MI 10-12 Uhr

Gratis
dank orange™



Jetzt mitmachen



Testen Sie sich!

Testen Sie Ihren
Body Mass Index

Wie ernährungs-
bewusst sind Sie?
Wie abhängig
sind Sie?

Fitness – vor Ihrer
Haustüre

**FEEL YOUR
POWER**
Gesundheitsförderung Schweiz

Gesundheits- wochen
2002

mit Dr. med.
Samuel Stutz



in St. Moritz



We subscribe to
the HONcode
principles of the
Health On the Net
Foundation